



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Alexander Scharff an Adolf Erman

Scharff, Alexander

Ludwigsburg, 23.04.1917

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-102119](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-102119)

Ludwigstr. 23. 4. 1917.

Sehr geehrter Herr Geheimrat,

Für Ihre drei freundlichen Briefe sage ich Ihnen meinen herzlichsten Dank, ebenso nachträglich für ~~die~~ den Sonderabdruck über die Sammlung des Leydener Museums, den ich nach meinem Urlaub hier vorfand & der mich sehr interessierte. Es freut mich herzlich für Sie & Ihre verehrte Frau Gemahlin, dass Sie Ihren Sohn nun doch noch nicht herzugeben brauchen, so sehr es mich ja auch gefreut hätte, ihn hier begründen & etwas für ihn tun zu können. Wenn je später mit dem Wrogener Regiment nichts wird, so halte ich das Kleinige immer noch bestens empfohlen. Jedenfalls wäre es hier jederzeit ^(worden) ausständig ^{eingestellt} & wird es auch in Zukunft werden. Dassel wir wollen hoffen, dass es dazu ^{jetzt} nicht mehr kommt & dass er später als Friedens-Einjähriger seinen militärischen Pflichten nachkommen können. —

Es ist mir immer eine wahre Wonne & eine schöne Erinnerung an bessere Zeiten, wenn ich einmal etwas anderes als die Schiessvorschrift zu lesen kriegt, wie z. B. in Ihrem Brief den Exkurs über den Friedensvertrag Rannses II. ^{an welchen Dingen} ^{hänge} ~~an~~ ^{ich} halt doch immer noch mit ganzer Häß,

während mein militäres Leben mir immer wie höchste Zeitvergeudung
vorkommt. So bin ich auch immer froh, wenn ich abends nach des Tages hart
& Mühen noch ein Bröckchen an die Geschichten der neuesten Zeit von Egellhaaf
(Prof. in Stuttgart) komme, die die ganzen geschichtlichen Probleme seit
1871 ^(sehr anschaulich) behandelt. --

Wenns nur endlich einmal Frühling würde! Da wünsche ich
Ihnen dann ein recht schönes Wachsen & Gedeihen in Ihrem Garten,
der wohl jetzt sicher meisterhaft bestellt ist. Was dieses Jahr alles noch
bringen wird? Es ist nicht abzusehen, & die Geduld wird wirklich auf
immerste gespannt. Hoffentlich geht es Ihnen & den verehrten Kriegern
immer recht gut. Haben Sie, verehrter Herr Geheimrat, nochmals
vielen Dank für Ihre Briefe & seien Sie mit besten Empfehlungen an
Ihre verehrte Frau Gemahlin & Ihre Kinder freundlichst gegrußt
von Ihrem dankbar ergebenen

Alexander Schaff.

Gestern war ich in Civil in Frankfurt; das ist immer so
ein kleiner Lichtblick in meinem sonst so trübseligen Dasein. --